



Im Rahmen ihres Deutschlands-Aufenthalts ist Schwester Emestina, Generaloberin des Ordens der Dienerinnen der Armen, zu Gast in der Oelder Gesamtschule gewesen und hat sich mit einigen Schülern und Lehrern ausgetauscht. Das Foto zeigt: (v. l.) Raúl Huesca Valverde, Lehrerin Barbara Brinkmann, Schwester Snehalatha, Lehrer Christoph Glins, Schwester Emestina, Schwester Jiji Maria, Hildegard Micheel-Meier (Hilfswerk) und Rebekka Gibbels.

Generaloberin berichtet von der Arbeit der Dienerinnen der Armen

Oelde (gl). Die Generaloberin des – von der Oelderin Schwester Petra gegründeten – Ordens der Dienerinnen der Armen, Schwester Emestina, ist im Rahmen ihres Deutschlands-Aufenthalts zu Gast in der Oelder Gesamtschule gewesen. Dort sprach sie unter anderem mit Religionskursen der Stufe Q 1. Begleitet wurde sie von Schwester Snehalatha und Schwester Jiji Maria sowie von Hildegard Micheel-Meier, Vertreterin des Hilfswerks Schwester Petra.

Schwester Emestina berichtete unter anderem von der Arbeit des Ordens und seiner Mission, den Ärmsten der Armen zu dienen. Sie erzählte von Schwester Petra,

die bekannt gewesen sei für ihre Haltung, die im folgenden Ausdruck deutlich werde: „I love you. What can I do for you?“ („Ich liebe dich. Was kann ich für dich tun?)

Die Schülerinnen und Schüler sowie die beteiligten Lehrer seien von der Ausstrahlung und der herzlichen Art der Generaloberin begeistert gewesen, teilt die Schule mit. Im Anschluss an die Vorstellung konnten die Schüler Fragen stellen. Diese las Willi Stricker, Schüler aus der Q 1, auf Englisch vor. Es sei deutlich geworden, dass der Orden den armen Menschen in Indien und auf der Welt diene. Dies geschehe unter anderem durch den Betrieb

von Unterkünften, medizinischer Versorgung und Bildungseinrichtungen. Immer wieder fielen dem Bericht zufolge die gleichen Worte: „Die Welt ist meine Familie.“ Und: „Liebe deinen Nächsten.“ Oder: „Sei ein Segen für die Welt.“

Hildegard Micheel-Meier rief die Schüler dazu auf, das Hilfswerk – zum Beispiel mit technischem Wissen – zu unterstützen. Im Anschluss traf sich die Fachschaft Religion mit den Schwestern. Am Ende rief Schwester Emestina noch einmal zum Engagement zu Frieden in der Welt auf und entließ alle Anwesenden mit Dankbarkeit für die Begegnung.